

FUSSBALL

Triesner Damen-Team ist nicht zu stoppen

Auch das vierte Spiel konnten die Triesnerinnen erfolgreich gestalten. Der diskussionslose 3:0-Sieg stand schon zur Halbzeit fest. Die Matchwinnerin war Martina Beck, die einen lupenreinen Hattrick erzielte.

Die Triesnerinnen taten sich allerdings schwer gegen die robusten Gäste aus Ems. Das Resultat hätte aber um einiges höher ausfallen können, denn zahlreiche Torchancen wurden leichtfertig vergeben. So traf Manuela Kindle in der zweiten Halbzeit zweimal nur den Pfosten. Der Sieg war hochverdient und so stehen die Triesnerinnen verlustpunktlos an der Tabellenspitze. Am nächsten Sonntag kommt es zum Spitzkampf in Triesen gegen die Frauen des FC Thusis. Dieses Spiel kann bereits eine Vorentscheidung im Kampf um den Aufstieg sein.

Triesen - Ems 3:0 (3:0)
Sportplatz Blumenau, ca. 50 Zuschauer; Schiedsrichter G. Comito, Mels.
FC Triesen: Vanessa Vogt, Jennifer Lenherr, Jennifer Lenherr II, Tanja Kalberer, Barbara Kindle, Sarah Sordillo, Natasha Vögele, Nicole Hanselmann, Manuela Kindle, Julia Ochri, Martina Beck. Auswechselspielerinnen: Melanie Casucci, Ramona Koch, Karin Dronski, Stefanie Walser.
Tore: 5. Martina Beck 1:0, 30. Martina Beck 2:0, 31. Martina Beck 3:0.

Hässler bietet Rücktritt an

Thomas Hässler hat aus der Kritik und den Querelen bei 1860 München die Konsequenzen gezogen und seinen sofortigen Abschied vom deutschen Bundesligisten angekündigt. «Er hat seinen Rücktritt angeboten, aber es gibt jetzt noch ein wenig Bedenken», sagte Präsident Karl-Heinz Wildmoser.

Minisender an Ball und Spielern im Praxistest

Mit Minisendern in den Schienbeinschonern der Spieler und im Ball soll das dynamische und komplexe System Fussball transparenter gemacht werden. Das Erlanger Fraunhofer Institut für integrierte Schaltungen und Cairis Technologies stellten dafür am Montag in Nürnberg ihre Wireless-Tracking-Technologie für präzisere Schiedsrichterentscheidungen und fundiertere Spielanalysen offiziell vor.

Celtic angelt nach Manninger

Österreichs Team-Goalie, Alexander Manninger, momentan beim italienischen Serie-A-Klub AC Torino engagiert, steht nach Angaben der Tageszeitung «Scottish Daily Mail» vor einem Wechsel zum schottischen Meister und UEFA-Cup-Finalisten Celtic Glasgow. «Celtic ist einer der grössten Klubs in Europa. Bei einem guten Angebot würde ich sofort zugreifen», so der frühere Arsenal-Keeper.

Swisscom als Sponsor des SFV

Der Schweizer Fussballverband (SFV) hat mit Swisscom einen fünften Partner für die Nationalteams gefunden. Die Marktführerin der Schweizer Telekommunikations-Branche hat ihr Engagement bis Juni 2004 mit Option auf Verlängerung bis 2008 zugesichert. Swisscom gesellt sich zum langjährigen Hauptsponsor Credit Suisse sowie den bisherigen Co-Sponsoren Swisslos, Winterthur Versicherungen und Opel Suisse SA. Das Sponsorenteam tritt erstmals am heutigen Länderspiel Schweiz - Italien in Genf gemeinsam auf.

FCB - Thun und FCZ - GC in TV-Konferenzschaltung

SF-DRS wird am Mittwoch, 21. Mai, dem drittletzten Spieltag der NLA-Finalrunde, die Partien Basel - Thun und Zürich - Grasshoppers mit einer Konferenzschaltung live übertragen. Der Anpfiff erfolgt deswegen in Absprache mit der Nationalliga um 20.15 statt um 19.30 Uhr.

Wieder kein Sieg

DFC Ruggell verliert bei DFC Rapperswil-Jona 1:2 (1:2)

RAPPERSWIL - Beim vierten Spiel der Rückrunde reichte es den Damen vom FC Ruggell in Rapperswil wiederum nicht für einen Sieg: Obwohl die Unterländerinnen gute Leistung zeigten, mussten sie sich der Heimmannschaft 2:1 geschlagen geben. Das Tor für den DFCR erzielte Petra Hemmerle.

Oft war kein klares Übergewicht einer Mannschaft zu erkennen, beide spielten etwa auf dem selben Level. Es gab viele schöne Kurzpässe und Kombinationen die immer wieder einzelne Spieler auf beiden Seiten in gute Schusspositionen brachten.

Petra Hemmerle gleicht aus

In der 75. Minute wurden dann auch die Ruggellerinnen für ihren Einsatz belohnt. Die Unterländerinnen liessen den Ball und die Gegner laufen. Ein präziser Pass reichte, um die Abwehr aus den Angeln zu heben. Petra Hemmerle forderte den Ball und bekam in auch. Sie nahm das linke Eck ins Visier und schob den Ball an der Torhüterin vorbei - 1:1. Doch die Freude hielt nicht lange. Nur zwei Minuten später erzielten die Gastgeberinnen nach einem Eckball den 2:1-Endstand. Obwohl die Ruggellerinnen noch weiter drückten, konnten sie kein Tor mehr erzielen.

Das nächste Spiel des DFC Ruggell findet am Samstag, den 3. Mai um 18.00 Uhr in Ruggell statt.

Telegramm
DFC Ruggell: Maurer, Klaus, Frei, Fischer, C. Büchel, A. Büchel, Heeb, Alabor, Dürr, Hemmerle, Rupp (75. Öhri); Tinner (Ersatz).
Tor für Ruggell: 75. Petra Hemmerle 1:1.
Bemerkungen: Ruggell ohne Trezza und A. Lenherr.



Trotz gutem Spiel setzte es für die Ruggellerinnen eine knappe Niederlage.

«Dem Frauenfussball mehr Popularität verleihen»

Melanie Konrad trainiert seit zwei Jahren die Piccolo-Mädchen des FC Triesen

TRIESEN - Eine intensive Nachwuchsarbeit gehört zu den Grundaufgaben eines Fussballvereins. Jeder Liechtensteiner Klub beschäftigt für seine Nachwuchskader mehrere Juniorentrainer. Diese arbeiten ausschliesslich ehrenamtlich. Eine von ihnen ist Melanie Konrad, die seit zwei Jahren als Nachwuchstrainerin beim FC Triesen tätig ist.



Melanie Konrad (rechts): «Die Jungen sollen ein wenig Fussball spielen und sich bewegen. Diese Möglichkeit kann ihnen so gegeben werden.»

Der Fussball lag Melanie Konrad schon immer am Herzen. Leider musste sie ihre aktive Zeit durch eine Verletzung beenden. Für sie stand es jedoch ausser Frage, dem Fussball den Rücken zu kehren. Daher entschloss sie sich, ihr Können und ihr Wissen weitergeben zu wollen. Aus diesem Grunde trainiert sie seit zwei Jahren die Piccolo-Mädchen des FC Triesen. «Die

Interesse an einem Traineramt im Nachwuchsbereich?

Weitere Informationen unter:
FC Triesen
Postfach 208
9495 Triesen
Juniorenobmann:
Fredy Wolfinger
Tel.: 078'647'57'92
Verantwortlicher für Frauen- und Mädchenfussball:
Anton Kindle
Tel.: 777 19 55
Präsident:
Edy Kindle
Tel.: 777 74 73

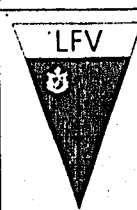
Jungen sollen ein wenig Fussball spielen und sich bewegen. Diese Möglichkeit kann ihnen so gegeben werden. Zudem möchte ich damit dem Frauenfussball mehr Popularität verleihen, damit in Liechtenstein mehr Frauen und Mädchen diesen Sport betreiben», so Melanie Konrad. Andere Nachwuchskader möchte sie nicht trainieren. Der Umgang mit Kindern gehört zu ihrem Alltag. Ausserhalb des Fussballplatzes ist sie als Kindergärtnerin tätig. Die Freude am Umgang mit Kindern und Jugend-

lichen ist für sie eine Grundvoraussetzung, um den jüngsten Fussballnachwuchs zu trainieren. Kenntnisse vom Fussball brachte sie durch ihre aktive Laufbahn mit. Trotzdem besuchte sie noch einen Kurs, der aber nur zwei Tage dauerte.

Erfolg entschädigt

Melanie Konrad betont, dass diese Trainertätigkeit bei den Piccolo-Mädchen zum einen zeitaufwendig sei und zum anderen auch viele Nerven benötigen würde. «Der Erfolg entschädigt aber für vieles»,

so die Trainerin, welche mit ihren Mädchen im Verlauf des Jahres an rund sechs Turnieren teilnimmt. «Zu Beginn meiner Tätigkeit haben wir immer verloren. Nun hat sich vieles gebessert, und wir können auch schon einige Siege vorweisen. Diese Entwicklung gibt einem die Motivation, diese Tätigkeit weiter auszuüben. Die Mädchen haben natürlich auch mehr Freude am Fussball und am Training, wenn sie die Fortschritte durch die erzielten Resultate selbst erkennen können.» (Anzeige)



Eine Aktion des Fussballverbandes zur Förderung des Ehrenamtes

